

Neues aus dem "Historischen Archiv der Profession Soziale Arbeit" (HAdPSA) des „Fördervereins für Soziale Arbeit e.V.“ (FSA)

Berlin, 11.Dezember.2018

Verfasst von: Sven Mohr

Ende November trafen sich die Vertreter_innen des "Historischen Archives der Profession Soziale Arbeit" (HAdPSA) des „Fördervereins für Soziale Arbeit e.V.“ (FSA) sowie des „Archivs der sozialen Demokratie der Friedrich-Ebert-Stiftung" (AdsD), in den Räumen der Bundesgeschäftsstelle des "Deutschen Berufsverband für Soziale Arbeit e.V." (DBSH) in Berlin. Dort ist das „Historische Archiv der Profession Soziale Arbeit“ untergebracht. Neben dem Kennenlernen ging es bei dem Treffen u.a. um Archivordnungen, Digitalisierungsmaßnahmen, Kooperationen, Austausch sowie um Formen der Veröffentlichungen.

Alles im Leben hat Wurzeln. So auch die professionelle Soziale Arbeit. Nicht nur der "Deutsche Berufsverband für Soziale Arbeit e.V." (DBSH) kann auf eine belebte Geschichte zurückblicken. Auch die Profession der Sozialen Arbeit hat sich im Laufe der Zeit verändert. Es ist enorm wichtig, die verbandlichen und beruflichen Wurzeln nie zu vergessen. Aus diesem Grund findet sich dieser Passus auch in der Präambel des „Historischen Archives der Profession Soziale Arbeit“ wieder: „Geschichtsforschung und –schreibung untersuchen Vergangenes aus der Perspektive der Gegenwart. Die Betrachtung der Vergangenheit in der Gegenwart muss daher immer unter den Zeichen der jeweiligen Zeit sowie der historischen Gesichtspunkte erfolgen. Alle früheren und heutigen Akteure waren und sind immer Kinder der jeweiligen Zeitepoche.“ Neben der eigenen Archivarbeit sind weitere Vernetzungen notwendig. Das „Historischen Archives der Profession Soziale Arbeit“ arbeitet daher eng mit Partner Archiven zusammen.

Ende November trafen sich die Vertreter_innen des "Historischen Archives der Profession Soziale Arbeit" (HAdPSA), Dr. Claudia Wiotte-Franz und Michael Leinenbach, mit Dr. Anja Kruke und Dr. Philipp Kufferath. Beide letzteren vertreten das „Archiv der sozialen Demokratie der Friedrich-Ebert-Stiftung" (AdsD). Das „Archiv der sozialen Demokratie der Friedrich-Ebert-Stiftung“ ist der zentrale Aufbewahrungsort für Quellen aller Art zur Geschichte der deutschen und internationalen Arbeiterbewegung.

Bei dem Treffen ging es neben dem Kennenlernen, um den Bestand des HAdPSA. Des Weiteren wurde über bisherige Veröffentlichungen des Historischen Archives, Perspektiven über eine Zusammenarbeit besprochen sowie sich über bekannte Archive und Partnerarchive ausgetauscht.

Parallel wurde an diesem Wochenende im Rahmen eines „Work-Camp Archiv Einsatzes“, weiter am Bestand des Archives gearbeitet. Insbesondere ging es um die Sichtung, Prüfung und Aufarbeitung des Bestandes im Bereich der Themen "Entwicklung der Kinder- und Jugendhilfe" und "Fürsorge und Wohlfahrtspflege". Solche Einsätze sind wichtig für die Grundlage weiterer Publikationen des "Historischen Archives der Profession Soziale Arbeit".

Der "Förderverein für Soziale Arbeit e.V." (FSA) als Träger des Historischen Archivs unterstützt den Aufbau sowie die weitere Entwicklung.